



Medienmitteilung 07.07.2008

Einsatz zu Gunsten landwirtschaftlicher Grundeigentümer – Generalversammlung des VSLG

Bern, 07.07.2008 – Die diesjährige Generalversammlung des VSLG fand auf der St. Petersinsel statt. Neben der Wahl eines neuen Präsidenten standen Bemerkungen zu Umsetzung der Agrarpolitik 2011 sowie die Neulancierung des „Handbuch des Verpächters“ auf dem Programm.

Die diesjährige Generalversammlung des VSLG fand auf einem der vertretenen Güter statt: Als Eigentümerin der St. Petersinsel gewährte die Burgergemeinde Bern eine naturverbundene Gastfreundschaft.

Nach langjähriger Tätigkeit zu Gunsten der Eigentümer von landwirtschaftlichem Grundeigentum tritt Herr aNR K. Tschuppert (LU) als Präsident zurück. Das Amt übernimmt Herr Josef Häfliger, welcher in der Folge das Lobbying zu Gunsten der Verpächter und Selbstbewirtschaftler von landwirtschaftlichem Boden anführt.

Das juristische Standardwerk „Handbuch des Verpächters“ wurde nach Abschluss der Beratungen zur Agrarpolitik 2011 (AP 2011) vollständig überarbeitet. Die neue Ausgabe ist ab sofort über die Homepage bestellbar (www.vslg.ch). Sie bildet ein praktisches Hilfsmittel mit fundierter juristischer Basis und ist für betroffene Landeigentümer unverzichtbar.

Leider kann die Eigentümerschaft von landwirtschaftlichem Grund mit den Neuerungen der AP 2011 kaum zufrieden sein. Nachdem die Vorschläge des Bundesrates viel versprechend aussahen, blieb von den nötigen Liberalisierungsschritten nur wenig übrig. Es wird Zeit, dass sich die Akteure der Landwirtschaftspolitik für eine Ausrichtung auf die Zukunft zusammenraufen und unnötige gesetzliche Hindernisse sowie Fördermassnahmen abschaffen.

Medienmitteilung – VSLG

Generalversammlung des VSLG 2008 – 07.07.2008

ca. 500 Wörter / 4000 Zeichen mit Details ca. 200 Wörter / 1600 Zeichen



Details zu den Änderungen mit der Agrarpolitik 2011

Bei der Agrarpolitik 2011 wurden den Neuerungen bereits bei den parlamentarischen Beratungen leider sämtliche Zähne gezogen. Gerade beim bäuerlichen Boden- und Pachtrecht, das den VSLG besonders interessiert, blieben erneut nur kosmetische Verbesserungen übrig. Die benötigten Liberalisierungsschritte wurden einmal mehr auf später verschoben. Dabei wäre die momentane Ausgangslage ideal gewesen: Die weltweit extrem gestiegenen Preise für Lebensmittel machen auch Schweizer Produkte wieder konkurrenzfähig.

Doch leider liegen die Meinungen der Akteure in der Landwirtschaftspolitik meilenweit auseinander. Dies führt dazu, dass kaum schweizerisch-gute Kompromisslösungen gefunden werden. Anstatt sich für Europa und die Welt fit zu machen, verstricken sich die Betroffenen in Grabenkämpfe bezüglich nationaler Politik wie auch Freihandelsabkommen.

Wie der Bundesrat, so anerkennt und unterstützt auch der VSLG aktiv die notwendigen Veränderungen. Er verlangt gleichzeitig dass auch die politischen Rahmenbedingungen sachgerecht angepasst werden und den Betroffenen genügend Zeit bleibt, um die erforderlichen Schritte einzuleiten. Kurz zusammengefasst kann die Handlungsmaxime nur heissen: Mehr Flexibilität, mehr Freiheit, mehr Ausrichtung auf den Markt.

Medienmitteilung – VSLG

Generalversammlung des VSLG 2008 – 07.07.2008

Mit Details ca. 370 Wörter / 2900 Zeichen

Ansprechpartner für die Medien

VSLG / ADPR – Geschäftsstelle

Christian Streit
Geschäftsführer
Monbijoustrasse 14
Postfach 5236
3001 Bern

Telefon +41 (0)31 390 99 00
Fax +41 (0)31 390 99 03
info@vslg.ch / info@adpr.ch
www.vslg.ch / www.adpr.ch

VSLG / ADPR – Präsident

Josef Häfliger
Dipl. Ing. Agr. ETH
Hauptstrasse 1
6260 Reiden

Telefon +41 (0)62/758 35 51
josef.haefliger@raonet.ch



Hintergrundinformation zum VSLG

Der *Verein zum Schutz des landwirtschaftlichen Grundeigentums (VSLG)* wurde 1982 gegründet. Er schützt die Rechte, Freiheiten und legitimen Interessen der Eigentümer von landwirtschaftlichem Grundbesitz und vertritt ihren Standpunkt in der politischen Auseinandersetzung und insbesondere in Vernehmlassungen zu Gesetzen und Verordnungen. Darüber hinaus unterstützt der Verein seine Mitglieder mit einem rechtlichen Beratungsdienst. Das Handbuch des Verpächters wird durch ihn herausgegeben – mit einem Vorzugspreis für Mitglieder.

Der Verein will keineswegs einen „raffgierigen“, „ausbeuterischen“ Grundeigentümer oder gar den „Spekulanten“ schützen. Es geht vielmehr um Schutz jener Grundrechte, auf welche sich unsere Gemeinschaften und unser Staat stützen.

Der VSLG rekrutiert seine Mitglieder in der ganzen Schweiz. Aktueller Präsident ist alt Landwirtschaftssekretär Herr Josef Häfliger. Die Sekretariatsführung obliegt dem dafür ausgewiesenen Centre Patronal.

Die Maximen des VSLG

In der Landwirtschaftspolitik:

Die notwendige Liberalisierung und der damit verbundene Strukturwandel sind weiter zu intensivieren. Überlebensfähige Betriebe sollen möglichst frei und mit einem Minimum an staatlichen Auflagen ihr Kulturland bewirtschaften können.

Schweizer Produkten ist der Zugang zum ausländischen Markt bestmöglich zu sichern.

In der Raumplanungspolitik:

Landwirtschaftliche Gebäude sollen von konstanter Werterhaltung profitieren können.

Staatliche Lenkungsmaßnahmen werden abgelehnt.

Eine intensivere Nutzung vorhandener Bausubstanz ausserhalb der Bauzonen ist zu ermöglichen.

Den Kantonen soll ein möglichst grosser Beurteilungsspielraum eingeräumt werden.

Im landwirtschaftlichen Pachtrecht:

Landwirtschaftliches Eigentum soll eigenwirtschaftlich sein.

Eine Liberalisierung ist notwendig.

Die Pachtzinskontrolle ist aufzuheben.

Im bäuerlichen Bodenrecht:

Die landwirtschaftliche Bodenpolitik ist nach marktwirtschaftlichen Überlegungen zu liberalisieren.

Die Werterhaltung von landwirtschaftlichem Grundeigentum ist zu gewährleisten.

Öffentlich-rechtliche Bestimmungen sind auf ein Minimum zu reduzieren.

Beim Steuerrecht:

Angesagte Strukturwandel sollen nicht durch steuerliche Folgen hinausgeschoben werden.